

Im Jahr 2023 gregorianischer Zeitrechnung wird ein **KRIEG** geführt, (wie der gegenwärtige Krieg in der Ukraine und all jene Kriege, die in den letzten Jahren in Lateinamerika, Chile und Argentinien, Afghanistan, dem Irak und dem Krieg im Jemen und in Syrien, *unendliches Leid* über die Menschheit gebracht und **Millionen von Flüchtlingen** zur Folge hatten. Kriege, durch die Häuser und das Leben der Menschen zerstört wurden, noch bevor die Bevölkerung zu "**Zeltbewohnern**" wurde. Ganz zu schweigen von all jenen Menschen, die im Krieg ums Leben kamen und damit "*des Rechts des Sprechens*" beraubt wurden; Durch Waffen entstandene Tragödien; Menschen, die, gemeinsam mit ihren nahen und entfernten Freunden traumatisiert blieben. Verarmung und Zwang auf ein Leben in extremen Bedingungen - in Zelt- oder Flüchtlingslagern, in einem fremden Land, wo die Sprache der Menschen fremd erscheint – das ganze oft monate- oder jahrelang fern von ihren Familien.) und es ist das **am wenigsten "grüne" Ereignis** der Neuzeit, zumal dieser Krieg Schadstoffemissionen und einen Energieverbrauch mit sich bringt, der von all jenen, die aufgrund ihres Rangs und ihrer Bezahlung direkten Zugang zu den Massenkommunikationsmitteln haben, weitgehend ignoriert wird. Vielmehr nutzen sie ihr Privileg und die Aufmerksamkeit, um den Bürgern im Namen der Umweltfreundlichkeit und des Energiesparens - in meinen Augen zwei völlig legitime Konzepte - nahe zu legen, bei der Zubereitung von Pasta **das Wasser nicht zu aufkochen**. Das bedeutet Desinformation durch einen Mangel an Information, während zugleich all jene grundlos beschuldigt werden, die in Ruhe einen Teller Spaghetti zubereiten möchten.

Was vielleicht nicht jeder weiß - ich lade Sie ein, selbst nachzulesen - ist die Tatsache, dass die durch Kriegsmaschinen verursachten CO2-Emissionen weder in Friedens- noch in Kriegszeiten klar zu ermitteln sind, da sie in **KEINER** offiziellen **Schadstoffstatistik** erfasst werden. Diese werden weder berücksichtigt,

noch quantifiziert oder geschätzt (*Der Fluch der Muskatnuss*, Amitav Ghosh, 2021). Ich frage Sie an dieser Stelle: **Haben Sie darüber je eine Diskussion in Zeitung oder Fernsehen gesehen?**

Die Umweltbelastung des Kriegsapparats der kriegführenden Länder im Jahr des Herrn 2023 - Stromerzeuger, lokale, nationale und internationale Transportmittel (Flugzeuge, Hubschrauber, Drohnen, Panzer, Panzerwagen, Luft-, Land- und Seefahrzeuge) und die damit verbundenen Industrieanlagen, deren Massenvernichtungsgüter Tausende von Kilometern weit weg transportiert werden – sind scheinbar **der Aufmerksamkeit zahlreicher offizieller Verfechter der "grünen" Agenda entgangen:**

*"Was müssen unsere Augen noch sehen und ertragen:
Die schrecklichen Dämonen des Krieges
behaupten, sie würden beten",
sang Franco Battiato.*

Zum Glück gibt es trotz allem auch Menschen, die ihre lokale Wirtschaft unterstützen möchten, indem sie, wo immer dies möglich ist, Produkte aus lokaler Produktion wählen. Ein Krieg wie der derzeitig finanzierte wird möglicherweise lange andauern wird. Er ist - wie alle befürchten müssen, die Thukydides gelesen haben, - vor allem auch **ein Krieg gegen den Planeten Erde, gegen Gaia und alle ihre Lebensformen**, die das westliche "Entwicklungsmodell" mit zunehmender Härte jahrzehntelang angegriffen hat. Dadurch hat sich die **Menschheit von der Natur entfremdet** und **einheimische Kulturen** und ihre Weltanschauungen wurden **zerstört**.

*"Um ein Volk zu zerstören,
muss man zuerst seine Wurzeln abschneiden"*

Aleksandr Isayevich Solzhenitsyn

[1918-2008, Nobelpreis 1970, Autor von *Der GULLag Archipelago*

Bis heute waren wir aufgrund von Unwissenheit, fehlender Information, Nachlässigkeit oder Machtlosigkeit Mitschuldige an der Zerstörung unserer Erde - durch unsere Handlungen oder die unserer Vorgänger - sowie an der dauerhaften Konzentration von **99% des Reichtums**. Diese geht aus der Arbeit jedes einzelnen hervor und gelangt in die Hände von 1% der Bevölkerung, so die Occupy Wall Street-Bewegung von 2012.

Wir können es besser machen, und ich lade Sie ein, jetzt damit zu beginnen. Zum Wohle aller, ob nah oder fern, denn wir alle atmen die gleiche Luft des Windes und trinken dasselbe Wasser, das durch unsere Hände fließt.

Die grünen Bewohner des Amazonas werden bei lebendigem Leibe verbrannt

– Giordano Bruno auf dem Campo dei Fiori [Rom, 1600 n. Chr.] sowie zahlreiche Frauen und Männer der "Alten" und in der "Neuen" Welt –

und das in einem Krieg, der für unsere Augen weniger offensichtlich, aber möglicherweise verheerend für die gesamte Menschheit sein kann. Ein Krieg, der an die *Yankee*-Strategie der Eingrenzung amerikanischer Ureinwohner erinnert, wobei die Bisons fast ausgerottet und die Natur zerstört wurden, die diese Kulturen respektierten. Man wollte "den Feind" in den Hunger zwingen, wie es bei den *Eingrenzungen* in England, Schottland und Irland der Fall war (XIII - XIX Jahrhundert: Privatisierung des Gemeindelandes, Bauern mussten in die Städte ziehen und die Landbevölkerung wurde als "billigen Arbeitskräfte" herangezogen).

Beenden wir diesen Krieg, bevor sich die Geschichte abermals wiederholt.

Giovanni Marinelli
Florenz, April 2023